

### Das Verhältnis zwischen Caesar und dem bithynischen König Nikomedes IV. Philopator

#### C. Suetonius Tranquillus: divus Iulius 49

(1) Pudicitiae eius famam nihil quidem praeter Nicomedis contubernium laesit, gravi tamen et perenni obprobrio et ad omnium convicia exposito.

omitto Calvi Licini notissimos versus: Bithynia quicquid et p[ro]a]edicator (*Knabenschänder*) Caesaris umquam habuit.

praetereo actiones Dolabellae et Curionis patris, in quibus eum Dollabella paelicem (*Nebenbuhlerin*) reginae, spondam interiorem regiae lecticae, at Curio stabulum Nicomedis et Bithynicum fornitem (*h.: Bordell*) dicunt.

(2) missa etiam facio edicta Bibuli, quibus proscripsit collegam suum Bithynicam reginam, eique antea regem fuisse cordi, nunc esse regnum.

quo tempore, ut Marcus Brutus refert, Octavius etiam quidam valitudine mentis liberius dicax conventu maximo, cum Pompeium regem appellasset, ipsum reginam salutavit. sed C. Memmius etiam ad cyathum et vi Nicomedi stetit obicit, cum reliquis exoletis, pleno convivio, accubantibus nonnullis urbicis negotiatoribus, quorum refert nomina.

(3) Cicero vero non contentus in quibusdam epistulis scripsisse a satellitibus eum in cubiculum regium eductum in aureo lecto veste purpurea decubuisse floremque aetatis a Venere orti in Bithynia contaminatum, (...).

(4) Gallico denique triumpho milites eius inter cetera carmina, qualia currum prosequentes ioculariter canunt, etiam illud vulgatissimum pronuntiaverunt: Gallias Caesar subegit, Nicomedes Caesarem: ecce Caesar nunc triumphat qui subegit Gallias, Nicomedes non triumphat qui subegit Caesarem.

Zu dieser Zeit begrüßte auch, wie Marcus Brutus berichtet, ein gewisser Octavius, der geistesgestört war und deshalb allzu zwanglos stichelte, ihn vor vielen Leuten, nachdem er Pompeius mit ‚König‘ angeredet hatte, mit ‚Königin‘. Gaius Memmius hält ihm aber vor, dass er dem Nikomedes zusammen mit verschiedenen anderen Lustknaben bei einem Gelage mit zahlreichen Gästen, unter denen sich auch einige Kaufleute aus Rom befanden, die er mit Namen auflistet, den Mundschenken gemacht zu haben.

(3) Cicero aber gab sich nicht damit zufrieden, in einigen Briefen geschrieben zu haben, dass Caesar von den Begleitern des Königs in das königliche Schlafgemach geleitet wurde und sich im Purpurgewand auf ein goldenes Bett gelegt habe und die Jugendblüte eines Stammhalters der Venus in Bithynien befleckt worden sei; (...)

(4) Beim gallischen Triumphzug endlich sangen seine Soldaten neben anderen Liedern, wie sie die singen, die hinter dem Triumphwagen marschieren, um sich die Zeit mit Schwänken zu vertreiben, auch die allgemein bekannten Verse: ‚Gallien hat Caesar unterworfen, Nikomedes den Caesar. Sieh, nun trägt Caesar den Sieg davon, der ganz Gallien unterwarf, nicht triumphiert Nikomedes, der den Caesar unterwarf.‘  
[Übers.: H. Martinet]

### Leitende Fragen:

- 1) Wie versucht Sueton die Liebesbeziehung zwischen Caesar und Nikomedes glaubhaft zu machen?
  - a) Suchen Sie bitte die rhetorischen Stilmittel.
  - b) Welche Beweise führt Sueton an und was ist bei deren Bewertung zu beachten?
- 2) Lassen sich Unterschiede in den Darstellungen des Sueton und Plutarch erkennen?
- 3) Welche Verbindung könnte zwischen der Schilderung Suetons vom Verhältnis zwischen Caesar und Nikomedes und dem in der Historia Augusta beschriebenen Beziehung des Kaisers Hadrian zu Antinous bestehen?  
Beachten Sie dabei die Entstehungszeit und die Intention der Kaiserviten Suetons.

### Quelle 2: Historia Augusta, vita Hadriani 14

(ca. 390 n.Chr.)

(5) Antinuum suum, dum per Nilum navigat, perdidit, quem muliebritur flevit. (6) de quo varia fama est aliis eum devotum pro Hadriano adserentibus, aliis quod et forma eius ostentat et nimia voluptas Hadriani. (7) et Graeci quidem volente Hadriano eum consecraverunt oracula per eum dari adserentes, quae Hadrianus ipse composuisse iactatur.

### Quelle 3: Plutarch, Caesar 1

(3) – (6): Während der Proskriptionen unter Sulla muss Caesar die Stadt Rom verlassen und sich verstecken. Nach längerer Flucht fällt er jedoch einem Trupp sullanischer Soldaten in die Hände:

(7) ὃν τὸν ἡγεμόνα Κορνήλιον πείσας δυοῖ ταλάντοις, ἀφείθη, καὶ καταβάς εὐθὺς ἐπὶ θάλατταν, ἐξέπλευσεν εἰς Βιθυνίαν πρὸς Νικομήδην τὸν βασιλέα. παρ' ᾧ διατρίψας χρόνον οὐ πολὺν, εἶτ' ἀποπλέων, ἀλίσκεται περὶ τὴν Φαρμακοῦσσαν νῆσον ὑπὸ πειρατῶν, ...

(7) Nachdem er Cornelius, den Führer der Streife, bestochen und sich um zwei Talente die Freiheit erwirkt hatte, eilte er unverzüglich an die Küste und ging in See. Er fuhr zu Nikomedes, dem König von Bithynien, (8) wo er kurze Zeit Aufenthalt nahm. Dann schiffte er sich wieder ein, wurde jedoch bei der Insel Pharmakussa von Seeräubern gefangen ... .  
(Übers.: K. Ziegler / W. Wuhrmann)

### Text 1: Adrian GOLDSWORTHY; Caesar: The Life of a Colossus; London, 2006; S. 68f.

„Whether or not men like Cicero, who joyfully repeated the charges, actually believed them to be true is hard to say. Whatever they believed, they wanted the allegations to be true and relished hurling them at a man that many disliked, and some came to loathe. Political invective at Rome was often extremely scurrilous, and the truth very rarely got in the way of a juicy story of rampant desires. (...)“

„(...) Caesar's appetite for women was almost insatiable and his conquests – who often came from the most distinguished families – very numerous. The knowledge of this doubtless added further to the delight others took in repeating the accusations that the great womaniser had once played the woman himself for Nicomedes. Once again, whether or not the story was true mattered far less than that it struck a raw nerve and embarrassed Caesar. All in all, it is more than probable that there was no real truth in the story, although of course absolute certainty is impossible.“

### Text 2: Wolfgang WILL; Caesar; Darmstadt, 2009; (Gestalten der Antike); S. 36

„Der Diktator trug das schließlich mit mehr Fassung als die Mehrzahl der modernen Historiker. Eine Geliebte wie Servilia und Kleopatra mochten sie ihrem Helden noch zubilligen, ein Liebhaber aber ging zu weit.“